

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 13. Feber 76, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag waren meist nur mehr strichweise unbedeutende Schneefälle zu verzeichnen. Nur am Alpenhauptkamm betrug der Zuwachs 5 bis 10 cm. Laut Wetterwarte wird noch in der ersten Tageshälfte eine kräftige Warmfront mit voraussichtlich ergiebigen Niederschlägen unser Gebiet erreichen. Die Schneefallgrenze ist bei rund 800 m zu erwarten. Der stürmische Wind aus Süd bis Südwest wird auf Nordwest ~~da~~ drehen.

Derzeit ~~besth~~ besteht auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen noch keine Gefahr. Der zu erwartende Neuschnee auf der gleitfähigen Altschneedecke kann jedoch je nach Menge rasch Gefahr bringen. Mit dieser wird zuerst in den Seitentälern des Raumes Arlberg und Nordalpen zu rechnen sein.

Durch den stürmischen und drehenden Wind wird in freien Berglagen der Neuschnee stark verfrachtet, sodaß die Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen bereits stark zunimmt. Von Schitouren abseits gesicherter Pisten und von Tiefschneefahrten im Steilgelände muß daher wieder allgemein abgeraten werden.

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Freitag, 13. Feber 76, 8.00 Uhr:

Das Eintreffen einer wirksamen Warmfront mit möglicherweise ergiebigen Niederschlägen steht knapp bevor. Der stürmische Wind auf den Bergen wird von SW auf NW drehen. Eine Frostmilderung auf $- 6^{\circ}$ in 2000 m ist zu erwarten.

Derzeit besteht für Tallagen noch keine Gefahr. Der Neuschnee auf der gleitfähigen Altschneedecke kann je nach Menge aber rasch Gefahr bringen. Die starke Schneeverfrachtung erhöht vorerst vor allem die Schneebrettgefahr für Touren. Auch im Baustellenbereich ist auf die alten und mit dem Schneefall neu entstehenden störanfälligen Schneebretter zu achten.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 13. Februar 1976

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Diese Woche hat Österreichs Bergen gebietsweise 20 - 40 cm Neuschnee gebracht. Dieser Zuwachs hat sich rasch gefestigt, sodaß derzeit nur vereinzelt geringe Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen besteht. Mit einer neuen Störung haben aber im Westen unseres Landes neue Niederschläge, über rund 800 m als Schnee eingesetzt. Diese können gebietsweise ergiebig sein und das gesamte Bundesgebiet Österreichs erfassen. ~~Ne~~ Je nach Schneemenge wird damit auch die Gefahr für Talbereiche rasch verschärft werden. In den Lawenstrichen der Seitentäler und Bergstraßen ist daher zunehmend Vorsicht geboten.

Stürmische Winde aus drehenden Richtungen und der zu erwartende Schneezuwachs lassen die Schneebrettgefahr in den Tourengebieten neuerlich ansteigen. Sie erfordert bereits jetzt größte Vorsicht und überlegte Routenwahl, wobei \S schattseitige Hänge wegen der Schwimmschneeunterlage zu meiden sind. In der Folge muß aber von Schitouren und Tiefschneefahrten im Steilgelände außerhalb gesicherter Pisten allgemein abgeraten werden.

53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 84

klagenfurt, 1976 02 13

165a

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten
ausgegeben am freitag, den 13. februar 1976, 9.00 uhr:

die niederschlaege in der nacht zum donnerstag waren im sueden
kaerntens, und zwar in den karnischen alpen und karawanken mit
30 bis 40 cm neuschneezuwachs ziemlich ergiebig. im mittel-
kaerntner raum, am tauernhauptkamm sowie im nockgebiet erreichte
der neuschnee lediglich eine hoehe von ca. 10 cm.

infolge guenstiger temperaturentwicklung ist die lawinengefahr
in den niederschlagsreicheren gebieten zurueckgegangen, sodass
hier nur noch vereinzelt mit der selbstausloesung kleinerer
lawinen zu rechnen ist. bei fahrten auf den strassen und ver-
kehrswegen hoeher gelegener seitentaeler und graeben ist daher
noch etwas vorsicht geboten. der schitourist sei darauf aufmerk-
sam gemacht, dass durch windverfrachtung aus dem neuschnee ueber
labil gebliebenen alten schneebrettern praktisch an haengen
aller richtungen neue schneebretter gebildet wurden. grosse ab-
gangsbereitschaft zeugen die schneebretter in kammnahen bereichen
vor allem steiler haenge sowie an ausgesprochenen schattenhaengen
auf denen, hervorgerufen durch bindungslose reif- und schwimm-
schneesichten, ein aeusserst unguenstiger schneedeckenaufbau
gegeben ist. wegen der grossen schneebrettgefahr ist auf schi-
touren groesste vorsicht, vor allem jedoch ueberlegte routenwahl
geboten.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1976 02 13

angenommen:*

53891 lregin aw

V o r a r l b e r g :

Kräftige Winde aus wechselnden Richtungen haben den Mitte der Woche gefallenen Neuschnee (20-40 cm) auf windabgekehrte Hänge verfrachtet und damit erneut eine mäßige lokale Schneebrettgefahr geschaffen. Sie beschränkt sich auf Hänge mit Tribschneeanansammlungen oberhalb der Waldgrenze und ist von Schifahrern zu beachten.

Die für das Wochenende angekündigte Störung mit ergiebigen Schneefällen kann die derzeit geringe Lawinengefahr rasch verschärfen.

K ä r n t e n sie Fernschreiben

Salzburg:

Zum Wochenende wird im Salzburger Bergland Schneezuwachs erwartet, der stellenweise ergiebig sein kann. Die Lawinensituation wird dadurch Verschärfung erfahren. In Gebieten mit großen Schneezuwachs ist im Steilgelände mit dem Abgang von Lockerschneelawinen zu rechnen. Im Bereich der Lawenstriche und Bergstraßen und hochgelegenen Seitentäler ist zunehmend Vorsicht geboten.

Schneezuwachs und lebhaftere Höhenwinde lassen im Tourengelände ein rasches Ansteigen der Gefahr und Lockerschneebrettlawinen erwarten. Von Schitouren abseits gesicherter Pisten wird vorerst abgeraten.